



Chur, 12. Februar 2017

AUFSTAND DER VERNUNFT!

Die SP Graubünden nimmt hoch erfreut zur Kenntnis, dass die Bündnerinnen und Bündner in ihrem Abstimmungsverhalten von Augenmass, Ausgleich und Vernunft gleitet sind. Gegen die Regierung, alle anderen Parteien, die Wirtschaftsverbände und den penetranten Einflussversuch von Somedia-Verleger Hanspeter Lebrument ist die Bevölkerung der Argumentation der SP Graubünden gefolgt. Die Bündnerinnen und Bündner haben kein Vertrauen in das dürftige Bewerbungsdossier und vor allem nicht in das korruptionsanfällige IOC. Offensichtlich wurde auch das Verhalten der Befürworter nicht toleriert (Steuergelder für Abstimmungskampagne, Intransparenz, Podien der Gesamregierung ohne Gegner usw.). Mit dem Nein konnte Schaden für die Volkswirtschaft abgewendet und eine weitere Geldverschwendung verhindert werden. Das mit über 60 Prozent Nein überraschend klare Verdikt ist ein Auftrag an die Politik für konstruktive Diskussionen über sinnvolle Zukunftsprojekte ohne olympische Risikogeschäfte. Eine erste Möglichkeit ergibt sich für den Grossen Rat am Montag mit einer wirksamen Förderung für das Bündner Kulturschaffen. Die SP Graubünden erwartet, dass die bürgerlichen Parteien in diesem Geschäft die Parteipolitik hintenanstellen und im Interesse des Kantons auf einen ausgewogenen Kompromiss eintreten.

Die SP Graubünden freut sich auch über das klare Nein zur USR III. Die SP hat das Referendum ergriffen und gemeinsam mit der Bevölkerung Mehrbelastungen vom Mittelstand abgewendet. Unser Kanton wäre gesamthaft stark von der Reform betroffen gewesen. Der Mittelstand hätte die Zeche bezahlt. Der zahlt heute aber schon genug. Das Nein zur USR III zeigt, dass die SP in steuer- und finanzpolitischen Anliegen nahe bei der Bevölkerung politisiert. In den letzten Wochen hat die SP aber auch immer mehr Unterstützung von bürgerlichen Politikern erhalten, die gesehen haben, dass die Reform so überladen ist. Der Weg ist nun frei für eine ausgewogene Vorlage, die nicht auf dem Buckel normaler Steuerzahlenden erfolgt.

Weitere Auskünfte:

- Philipp Wilhelm, Parteipräsident SP Graubünden
079 318 77 38
- Lukas Horrer, Parteisekretär SP Graubünden
079 781 06 86